

## Kleine deutsche Amateurfunkgeschichte (57)

**Wir setzen die summarische Chronik ohne die bislang üblichen analytischen Kommentare fort (wie erwähnt, um den Bestimmungen der Schutzfrist zu Personenangaben zu entsprechen) und wechseln in der Perspektive - nach der Konzentration auf die Entwicklung in der DDR - zurück zum DARC, wobei sich Wiederholungen und Überserschneidungen nicht ganz vermeiden ließen. - Redaktion dieser Folge: Wolf Harranth, OE1WHC.**

**Kontakt zum Dokumentationsarchiv Funk:  
office@dokufunk.org**

### Chronik 1991:

#### Im Clinch mit dem Gesetzesgeber

Mit Jahresbeginn werden die politisch-hoheitlichen Aufgaben der Post von den betrieblich-unternehmerischen getrennt. Aus dem Bundespostministerium (BPM) wird bei dieser Reform das Bundesministerium für Post und Telekommunikation (BMPT), die Oberpostdirektionen (OPD) werden durch 55 Außenstellen einer neuen Bundesoberbehörde, dem Bundesamt für Post und Telekommunikation (BAPT), ersetzt.

Die unterschiedliche Rechtslage in der ehemaligen DDR und der BRD zu koordinieren, erfordert so manche juristische Spitzfindigkeit. Als sich etwa herausstellt, dass besondere Frequenzzuweisungen und Leistungsgrenzen bei 1,8 und 10,1 MHz in den bisherigen Übergangsverfügungen nicht berücksichtigt worden waren, muss per BMPT-Verfügung eine Sonderrechts-Ergänzung „für alle im Beitrittsgebiet tätigen Funkamateure“ erlassen werden. „Im übrigen Bundesgebiet hingegen gelten ... nur die Bestimmungen der DV-AFuG in der Fassung vom 1. Juni 1985, also ohne Sonderrechte.“ [1]

Das ZDF hatte im Dezember 1990 eine Folge der Krimi-Serie *Der Alte* ausgestrahlt, in der ein Funkamateur einen Autofahrer durch Beeinflussung von dessen Herzschrittmacher über Funk tötet. Eine Intervention des DARC um sachliche Richtigstellung bleibt erfolglos. ZDF-Justitiar Friccus: Die Betroffenen wüssten wohl zwischen „ernsthaften Risiken und einer Spielhandlung gut zu unterscheiden.“ [2]

Bei der Durchführung der DE-Prüfung entfällt ab März 1991 der Nachweis der Morsekenntnisse. Das Referat für Jugend und Ausbildung begründet dies, weil häufig „die DE-Prüfung als eine Art Zwischenprüfung in Lizenzkursen eingesetzt wird, die nur zur C-Lizenz führen.“ [3]

Kleiner, aber wesentlicher Erfolg: In der neuen *Allgemeingenehmigung für Ton- und Fernseh Rundfunkempfänger* vom 25. April wird in Abs. 4.2. festgehalten, dass es im Fall funkstörender Beeinflussungen von Rundfunkempfängern durch ordnungsgemäß errichtete und betriebene Fernmelde-

anlagen (also auch Amateurfunkstellen) Sache des Betreibers ist, „seinen Rundfunkempfänger so zu gestalten, dass der Betrieb nicht beeinträchtigt wird.“ [4]

Die Freude währt nur kurz. Die *Genehmigungsrechtliche Regelung* wird neu gefasst am 1. November in Kraft gesetzt. Jetzt steht fest, dass dem Verursacher von Störungen vom BMPT „angemessene technische und/oder betriebliche Einschränkungen auferlegt werden“ können, wenn Nachbesserungen nicht möglich sind. [5]

Im Mai wird dem DARC zur Kenntnis gebracht, dass das BMPT seinen Funkmessdienst beauftragt habe, „Funkstellen zu Kontrollzwecken“ einzurichten: „Bei der Kontrolle des Amateurfunks ist auch eine Kontrolle des Nachrichteninhalts erforderlich. Das gilt auch für die bei Mailboxen eingespeicherten Texte.“ [6]



**Die neue QSL-Sortieranlage**

Seit Anfang Mai erteilen die Außenstellen des BAPT im Beitrittsgebiet DL-Rufzeichen für jene Funkamateure, die bereits neue Rufzeichen – als Ablöse des Y2-Calls – beantragt haben. Die Umstellung dauert bis Jahresende 1992. [7]

Die Hauptversammlung des Amateurrats tagt am 11. und 12. Mai in Reinbek bei Hamburg. Der Vorstand mit Günther Matz, DJ8BN, wird wiedergewählt. Der bisherige Dritte Vorsitzende, Karlheinz Vennekohl, DK5OD, und der bisherige Zweite Vorsitzende, Dr.-Ing. Hellmut Schmücker, DK5ML, tauschen die Plätze. Neue AR-Sprecher (laut Satzung „zur besseren Kooperation mit dem Vorstand und zur schnelleren Kommunikation untereinander“) sind Fritz Edinger, DL5FAU, und Hans Gschnaidner, DL8KG. Wieder einmal fällt die Entscheidung für eine neue QSL-Sortieranlage. Symbolwert unter den zahlreichen Detailbeschlüssen hat eine Änderung der Statuten, mit der nun die seit vielen Jahren angestrebte Wiedererlangung der Gemeinnützigkeit verankert wird. Nach mehreren Vorbesprechungen segnet der Amateurrat nun auch den von Hellmut Schmücker vorgelegten Entwurf der neuen Referatsstruktur ab, die Geschäftsführer, Bernd W. Häfner, DB4DL, massiv gefordert hatte – dem ihm erteilten Auftrag gemäß, den DARC im administrativen Bereich nach zeitgemäßen Management-Prinzipien zu führen. (Der integrierte Zielkonflikt zwischen den Möglichkeiten und Vorstellungen freiwilliger Funktionäre und der Disposition angestellter Mitarbeiter/innen wird jetzt noch überspielt; er wird jedoch bis zu einem vehementen Bruch eskalieren.) Erstaunlich ist, dass es nie ein Referat Kurzweile gegeben hatte; andere Referate – wie *Bild und Schrift* (BuS) – mussten mit jeder neuen Technologie neu definiert werden. Die Struktur sieht sieben Aufgabengebiete vor: *Technologie*,

Aus- und Weiterbildung, Gesetze und Normen, Ausland, HF, VHF-UHF-SHF und Funksport sowie einen Arbeitsstab Satellitentechnik und Raumfahrt (mit der AMSAT-DL war soeben eine weitgehende Kooperationsvereinbarung geschlossen worden). [8]

„Jede weit reichende Veränderung in einem so großen Apparat erzeugt Widerstand. Die Argumente, die gegen die neue Struktur ins Feld geführt werden, sind vielfältig. Sie reichen von bloßer Polemik bis zu gut durchdachten Stellungnahmen mit ernstzunehmenden Einwänden. ... Viele Anregungen sind vom Vorstand bereits in die jetzt vorliegende Endfassung eingearbeitet worden.“ [9] Am 1. Januar 1992 tritt die neue Regelung in Kraft.

Proaktiv reagiert die DARC-Geschäftsführung mit einem Dreipunkte-Entwurf auf die Anregung des Bundesministers für Post und Telekom, Christian Schwarz-Schilling, einen Dachverband aller Funkverbände einzurichten, um nicht ständig eine Diskussion mit über zwanzig Vereinen, Verbänden, Gruppierungen und selbsternannten Sprechern führen zu müssen. Die Diskussion versickert zunächst, ein offensichtlicher DARC-Gegenverband wird zwar gegründet, überlebt aber nur ein paar Monate. Es wird noch eine Weile dauern, bis sich der *Runde Tisch Amateurfunk* (RTA) formiert.

Am 27. und 28. Oktober findet in Hannover die öffentliche Sitzung des Amateurrats statt und beschäftigt sich vorwiegend mit administrativen Fragen.



**Prüfung bestanden: v.l. Hans Schlegel, DG1KIH; Renate Brümmer, DB5PL; Ulrich Walter, DG1KIM; Gerhard Thiele, DG1KIL**

Am 16. Dezember bestehen vier Astronauten-Kandidaten ihre Lizenzprüfung. Noch steht nicht fest, wer mit der Spacelab D2-Mission in den Orbit gehen wird, die Meteorologin Dr. Renate Brümmer, DB5PL, der Geophysiker Dr. Gerhard Thiele, DG1KIL, der Verfahrensspezialist Hans Schlegel, DG1KIH, oder der Festkörperphysiker Dr. Ulrich Walter, DG1KIM. (Vorab: Hans Schlegel wird 1993 DP0SL aktivieren. Alle anderen geben übrigens in späteren Jahren ihre Afu-Lizenzen zurück.)

Die Geschäftsführung organisiert Gruppenreisen nach Südafrika, und China (1992 nach Brasilien), jeweils mit Kontakten zu den nationalen Funkverbänden.

### **Chronik 1992: Neuaufstellung und Familienkrach**

Wie richtig es war, die seit zehn Jahren im Einsatz befindliche QSL-Sortieranlage zu erneuern, erweist sich beim

Totalausfall der alten Anlage kurz vor Jahresende 1991. Einige Wochen lang muss von Hand sortiert werden, bis die bei der Firma *Kleindienst Datentechnik* bestellte Belegsortieranlage DL100 aufgestellt und eingerichtet ist. Am 1. Februar nimmt sie den Betrieb auf.

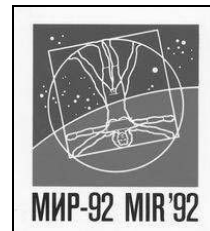
Am 25. Januar findet in Kassel die erste Referententagung nach Einführung der neuen Struktur statt. Die Referatsleiter sind: Prof. Dr. Jodi Elbers, DJ3XV (*Technologie*), Prof. Dr. Wolfgang Manz, DJ3EO (*Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung*), Rolf Kadam, DJ7CH (*Gesetze und Normen*), Hans Berg, DJ6TJ (*Ausland*), Dr. Hartmut Büttig, DL1VDL (*HF*), Dr. Walter Schlink, DL3OAP (*VHF- UHF-SHF*), Dr. Lothar Wilke, Y24UK (*DX und HF-Funksport*), Alfred Schlendermann, DL9GS (*VHF-UHF-SHF-Funksport*), Rainer Flößer, DL5NBZ (*ARDF-Funksport*). Es wurden also gegenüber dem Erstentwurf die Jugendarbeit in den Bereich Aus- und Weiterbildung übernommen, und das Funksporreferat wurde dreigeteilt. [10]



**Horckheimer-Preis. v.l. Johannes Kneip, DG3RBU; Florian Radlherr, DL8BMT; Jodi Elbers, DJ3XV**

Erstmals vergibt der DARC den *Rudolf-Horckheimer-Preis*, benannt nach dem Pionier mit dem Rufzeichen KY8. „Der Preis wird an eine oder mehrere Personen oder Einrichtungen vergeben, die sich um die Weiterentwicklung des Amateurfunks oder die Ziele des DARC besonders verdient gemacht haben.“ [11] Die ersten Preisträger sind Johannes Kneip, DG3RBU, und Florian Radlherr, DL8BMT.

Am 3. Februar wird in Torremolinos, Spanien, die WARC92 eröffnet. Bei dieser weltweiten Funkverwaltungskonferenz wird vor allem die Erweiterung der KW-Rundfunkbereiche verhandelt; davon sind aber natürlich auch die Amateurfunkbänder betroffen. Die erhoffte Erweiterung beim 40-m-Band bleibt zwar aus, aber immerhin bleibt der Besitzstand erhalten.



**Links Klaus-Dietrich Flade, DP1MIR, und rechts das Logo des gemeinsamen Forschungsprojekts MIR'92**

Am 25. März kehren Klaus-Dietrich Flade, DP1MIR, Sergej Kriklow und Alexander Wolkow von ihrem Aufenthalt auf der

MIR zurück. Alexander Viktorenko, U9MIR, und Alexander Kaleri, U8MIR, bleiben bis August im Orbit.

Am 25. April findet die 1.000. SSB-DIG-Runde statt. Zur Feier gibt es den Sonder-DOK DIG.

Das BMPT legt am 8. April den Rohentwurf einer neuer Durchführungsverordnung zum Amateurfunkgesetz vor. Am 4. Mai findet in Bonn dazu eine Anhörung mit dem DARC statt. In dessen Stellungnahme heißt es, „dass weder der DARC noch seine Mitglieder es verstehen, warum die bestehende und im wesentlichen bewährte DV-AFuG vollständig neu gefasst werden muss. Es scheint vielmehr sinnvoll, die bisherige DVO zu erhalten und sie gegebenenfalls nur dort zu ändern, wo es unumgänglich ist.“

[12] Das wird zugesagt. Am 24. Juli kommt der neue Entwurf, dem der DARC-Vorstand prinzipiell zustimmt, aber drei „unerlässliche Änderungen“ fordert: „1. Die Aufnahme einer Koordinierungsregelung für automatisch arbeitende Stationen. 2. Eine Festschreibung, dass die international geltenden Regelungen des Weltnachrichtenvertrages, der VO Funk sowie die Regelungen der IARU für den Amateurfunkdienst verbindlich sind. 3. Die Überarbeitung des Paragraphen zum Verhalten bei elektromagnetischen Unverträglichkeiten.“ [13]

Dies bezieht sich auf den brisanten Entwurf eines EMV-Gesetzes, mit dem die EG-Richtlinien zur Elektromagnetischen Verträglichkeit in nationales Recht übernommen werden sollen.

Am 23. und 24. Mai tagt in Ettal die Hauptversammlung des Amateurrats. Trotz erheblicher Kostensteigerungen kann ein guter Jahresabschluss für 1991 vorgelegt werden. Eine Statutenänderung legt u.a. fest, dass Vorstandsmitglieder nicht mehr „Deutsche im Sinn der für die BRD geltenden Vorschriften sein müssen.“ [14]

Ab September werden die noch nicht zurückgegebenen Amateurfunk-Rufzeichen der ehemaligen DDR von Amts wegen gegen neue umgetauscht. [15] Die Inhaber erhalten die neuen hellblauen Genehmigungsurkunden.

Im Herbst nimmt die AFU-Service GmbH ihre Tätigkeit auf. Sie soll als DARC-eigene Gesellschaft individuelle Dienstleistungen für Mitglieder anbieten, z.B. Versicherungsschutz, eine Kreditkarte udgl. Obwohl von Vorstand und AR abgesegnet, findet diese Maßnahme nicht ungeteilte Zustimmung bei den Mitglieder. Die Initiative des Geschäftsführers sei eine weitere Kommerzialisierung des DARC und gehöre nicht zur Kernkompetenz eines Funkverbandes.



**Der neue Vorstand: v.l.: Horst Ellgering, DL9MH; Jodi Elbers, DJ3XV; Rolf Kadau, DJ7CH;**

In der Tat hat es schon längst im Gebäck gekracht. Bei der Herbstversammlung des Amateurrats am 24. und 25. Oktober in Oberhof tritt der Vorstand geschlossen zurück. Vorausgegangen ist eine entsprechende „mehrheitliche Bitte“ des AR. Nach dessen Meinung sei „der Vorstand nicht mehr in der Lage, die zeitliche und physische Belastung aufzubringen, die dieses Amt mit sich bringt.“ Der Amateurrat beauftragt daraufhin – keineswegs einstimmig – Dr. Horst Ellgering, DL9MH, (federführend), Prof. Dr. Jodi Elbers, DJ3XV, und Rolf Kadau, DJ7CH, mit der bis 13. Dezember befristeten Wahrnehmung von Vorstandsaufgaben. Die Referenten werden gebeten, ihre Funktion beizubehalten. Beschlossen werden noch Änderungen der Satzung, der Geschäfts- und der Wahlordnung sowie eine Beitragserhöhung per 1994. Wie sehr die Vorstellungen des Geschäftsführers, des Vorstands und des AR auseinander klaffen, belegt etwa die Ablehnung der Anträge zum Thema Öffentlichkeitsarbeit, zur Professionalisierung der cq-DL und der Einführung eines Abonnements für Nichtmitglieder. [16] Das Amtsgericht bestimmt Konrad Krecher, DL4BZ, zum Notvorstand.

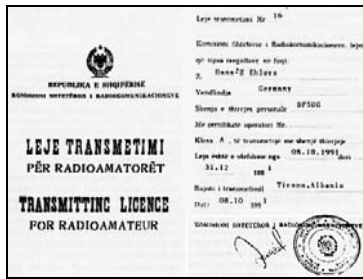
Am 13. Dezember findet, wie angekündigt, in Kassel eine außerordentliche Versammlung des Amateurrats statt, mit dem einzigen Tagesordnungspunkt der Neuwahl des Vorstands. Das Interims-Trio wird offiziell bestätigt und wendet sich in einem Editorial an die Mitglieder: „Selten wohl stand im DARC ein neuer Vorstand einer so schwierigen Situation gegenüber wie heute. Ernsthaften äußeren Herausforderungen steht ein im Inneren geschwächter Club gegenüber. Konzentration auf wenige Schwerpunkte ist angesagt. Wir wollen den Amateurfunk unter Einsatz der jeweils besten Fachleute und Verhandlungsstrategien gegenüber Behörden im In- und Ausland vertreten; ... DARC-übergreifend ... eine gemeinsame Vertretung der Interessen aller deutschen Funkamateure realisieren; DARC-übergreifend ... eine Zukunftsperspektive des Amateurfunks für die nächsten 10 bis 15 Jahre entwickeln; der inneren Schwäche des DARC entgegenwirken, indem wir mit einer offenen Informationspraxis den Dialog im DARC suchen.“ [17]



**Siegerin im DARC-Kinder-Malwettbewerb:  
Sabine Knipprath, 11J.**

### Was sonst geschah

Die QRP-Gemeinde beschließt, für den QRP-Funkverkehr weltweit das Kürzel 72 statt 73 zu verwenden – mit bekanntem Erfolg.



**ZA-Erstartivierung:  
Lizenz von Hans Ehlers, DF5UG/ZA1QQ**



**ZA1A, September 1991**

Nach vielen Jahren ohne offizielle Genehmigung ist Albanien wieder DXCC-Land: Martti Laine, OH2BH, organisiert statt der üblichen DXpedition einen Lizenzlehrgang. Start ist am 17. September 1991 mit einem QSO mit 4U1ITU (Radio Österreich International überträgt live von beiden Standorten). Noch ist ZA1A eine Rarität, bald aber folgen andere Stationen.



**Rev. Marshall D. Moran, 9N1MM**

Am 14. April 1992 stirbt einer der weltweit bekanntesten Funkamateure, der Jesuitenpater Marshall Denis Moran, 9N1MM.

Drei neue DXCC-Gebiete entstehen in Folge der Balkan-krise: Ab 15. Oktober 1991 zählen Bosnien-Herzegowina, 4N4, Kroatien, 9A, und Slowenien, S5, zu den nunmehr 326 DXCC-Ländern. Eine Entscheidung über Mazedonien, Montenegro, Serbien und das Kosovo steht noch aus.

**Mitgliederbewegung**

31.12.	Liz A-C	K1.A %	K1.B %	K1.C %	Total*	Insg.
1990	61942	2008 3,0	33284 54,0	26650 43,0	64973	
1991	63918	2164 3,4	33894 52,0	27860 43,6	66958	+2,1%

\*Mit Klubstationen, Umsetzern udgl.

Die Angaben beziehen sich auf die alten Bundesländer (ohne VFDB). Ende 1991 gibt es überdies 4.026 Mitglieder im Beitrittsgebiet, von denen 2.802 noch ein Y2-Rufzeichen

besitzen. Der DARC betreut 1.031 Ortsverbände, der VFDB 86. – Für 1992 werden nur zwei Zahlen veröffentlicht, demnach bedeute ein Mitgliederstand von 58.500 eine Zunahme von 1,8%.

- [1] Verfügung 4, BMPT-Amtsblatt 3 v. 10.01.1991
- [2] ZDF-Konvolut, Brief v. 04.01.1991
- [3] cq-DL 3/1991, S175
- [4] Anlage zur Verfügung BMPT 100/1991, BMPT-Amtsblatt 29 v. 25.04.1991
- [5] Abs.3.2, Verfügung BMPT 220/1991, BMPT-Amtsblatt 57 v. 16.10.1991
- [6] DL0... BLN (Berlin), MS (Darmstadt), ITZ (Itzehoe), KON (Konstanz), KRE (Krefeld), LEE (Leeheim), MUN (München), ROS (Rostock)
- [7] Aufstellung BAPT, veröffentlicht in u.a.: cq-DL 5/1991, S269
- [8] Protokoll HV AR, 11./12.05.1991, Reinbeck; cq-DL 7/1991, S402f.
- [9] Transkript, Eröffnungsansprache Günther Matz, DJ8BN, zur Eröffnung der Ham Radio, 28.06.1991
- [10] Ausführlich in: cq-DL 3/1992, S168
- [11] Ausschreibung
- [12] Memorandum, vorgetragen von Günther Matz, DJ8BN
- [13] Erklärung des DARC-Vorstands
- [14] Protokoll, HV AR, 23./24.05.1992, Ettal
- [15] Ergänzungsverfügung zu den BMPT-Amtsblattverfügungen 132/1990, 3/1991 und 229/1991
- [16] Protokoll, Herbstversammlung AR, 24./25.10.1992, Oberhof/Thüringen
- [17] cq-DL 1/1993, S3

-Anzeige

**Ergänzend zum Thema das Buch**

## Geschichte des Amateurfunks

**1909-1963**  
**von W. F. Körner DL1CU (SK)**

**Korr. Nachdruck der Erstauflage von 1963,  
einmalige historische Dokumente, spannende  
Texte, 240 Seiten**

**nur 10,00 Euro inkl.Versand!**

**Bestellung durch Einsendung  
von 10 Euro an:**

**Verlag Joachim Kraft  
Grüzmühlenweg 23,  
22239 Hamburg  
oder Überweisung des Betrags auf  
das im Impressum angegebene Konto.**

**Auch als Geschenk für befreundete OM bestens  
geeignet!**